

INHALT

Vorwort	9
1. Die Voraussetzungen für Hitlers Auftreten in München	11
<i>Die Räterepublik in München und ihre Beseitigung (11) — Hauptmann i. G. Ernst Röhm (13) — Adolf Hitler als Agitator der Reichswehr (14) — Hitlers politische Ausbildung durch die Reichswehr (16) — Die Auswirkungen des Kapp-Putsches in Bayern (17).</i>	
2. Hitler beginnt seine politische Tätigkeit	19
<i>Hitler in der Deutschen Arbeiterpartei (19) — Die Münchner Reichswehr unterstützt die Partei (22).</i>	
3. Aus dem Saalschutz wird die SA	25
<i><u>Die Notwendigkeit des Versammlungsschutzes (25) — Kapitän Ehrhärds Interesse an der SA (28) — Die Saalschlacht im Hofbräuhaus (32) — Die Beispiele der Türkei und Italiens (35) — Röhm's Aktivität in der bayerischen Reichswehr nach der Ermordung Rathenaus (37) — Der „Deutsche Tag“ in Coburg (42) — Die SA am Ende des Jahres 1922 (45) — Die politische Stimmung in München 1922 (46) — Röhm's Ver- setzung (46).</u></i>	
4. Vom nationalsozialistischen Parteitag im Januar zum 1. Mai 1923 in München.	47
<i>Die Besetzung des Ruhrgebiets und ihre Auswirkungen in Bayern (47) — Die bayerische Regierung verbietet den Parteitag (49) — <u>General von Lossow hilft Hitler (50) — Die SA wird Wehrverband (52) — Röhm gewinnt Oberstleutnant Kriebel (53) — Göring wird Kommandeur der SA (54) — SA-Dienst wird zu einer Frage der Landesverteidigung (55) — Die militärische Ausbildung der SA (56) — Röhm fördert Hitlers politische Autorität in den Wehrverbänden (59) — Bayern als „nationaler Kristallisationspunkt Groß-Deutschlands“ (59) — Der 1. Mai 1923 in München (60).</u></i>	

5. Der „Deutsche Tag“ in Nürnberg am 2. September 1923 64
Die Auswirkungen des 1. Mai (64) — Ludendorffs Auftreten schwächt Hitlers Einfluß (66) — Reichswehr und Verbände (67) — Die Vorbereitungen für den Aufmarsch in Nürnberg (71) — Die Gründung des „Kampfbundes“ (73).
6. Die Wochen vor dem Hitlerputsch 75
Die Lage in Deutschland: anwachsende Erregung (75) — Die Werbeaktionen des Herbstes 1923 (77) — Hitler wird politischer Führer des „Kampfbundes“ (79) — Ritter von Kahr wird bayerischer Generalstaatskommissar (80) — Geßlers Verlangen nach einem Verbot des „Völkischen Beobachters“ (81/85) — Militärische Vorbereitungen des „Kampfbundes“ (82) — Die Finanzierung der Kampfbundstäbe (84) — General von Lossow verpflichtet die 7. Division auf die Landesregierung (86) — Die Pläne zur Verstärkung der 7. Division (87) — Hitler nennt Ludendorff als Führer einer „deutschen Freiheitsarmee“ (88) — Die Vorbereitung eines Putsches durch die Kampfbundführung (90).
7. Der Putsch und seine Folgen 92
Am 8. November 1923 im Bürgerbräukeller (92) — Der Demonstrationzug am 9. November 1923 (94) — Hitler nach dem Putsch (95) — Die Behörden bereiten den Prozeß vor (96) — Der Prozeß gegen die Putschisten (99).
8. Hitler auf eigenen Wegen 103
Die Begründung des Strafantrags durch die Staatsanwaltschaft (103) — Hitler nach dem Urteil (104) — Die Landtagswahl in Bayern und die Reichstagswahl im Frühjahr 1924 (105) — Hitler im Urteil seiner Zeitgenossen (107) — Röhm gründet den Frontbann (110) — Persönliche Differenzen (112) — Der Rückschlag bei der Dezemberwahl (113) — Die Neugründung der NSDAP (114) — Hitler unterstützt Ludendorff bei der Reichspräsidentenwahl (115) — Hitler trennt sich von Röhm (116).
9. Hauptmann von Pfeffer organisiert die SA 119
Der Neuaufbau der Partei (119) — Psychologische Gründe der Straßenkämpfe (126) — Der Parteitag in Weimar 1926 (127) — Von Pfeffer wird oberster SA-Führer (128) — Von Pfeffer

gibt das militärische Vorbild auf (133) — Die Bedeutung der GRUSA (135) — Der Nürnberger Parteitag 1927 (136) — Die Reichstagswahl 1928 (137) — Der Nürnberger Parteitag 1929 (138) — Die innere Struktur der SA (141).

10. Das Jahr 1930 142

Die Auseinandersetzung um den Young-Plan (142) — Die Reichstagswahlen 1930 (144) — Das Verbot der Braunhemden (146) — Differenzen mit Stennes (148) — Der Rücktritt von Pfeffers (149) — Mißstimmung in der SA (150) — Die SA als „Reservoir für ein kommendes Nationalheer“ (151) — Zuständigkeitsabgrenzungen zwischen SA, SS und Partei (152).

11. Stabschef Röhm 155

Die Persönlichkeit Röhm's (156) — Die Beziehungen der Reichswehr zur NSDAP (157) — Röhm stützt sich auf die Organisation von Pfeffers (16) — Die Sondereinheiten der SA (161) — Scharfe Trennung von Wehrverbänden (163) — Die Trennung von Stennes (164) — Der Aufmarsch in Braunschweig (165).

12. Das SA-Verbot 167

Das Problem der Arbeitslosigkeit (167) — Die Konsequenzen aus den Landtagswahlen von 1931 (171) — Die Reichspräsidentenwahl 1932 (172) — Anwachsen der Mitgliederzahl und der Radikalisierung (175) — Der zweite Wahlgang der Reichspräsidentenwahl (177) — Der Gedanke eines SA-Verbots taucht auf (178) — Das SA-Verbot (180) — Die Auswirkungen des Verbots (181) — Regierungsbildungen ohne NSDAP oder KPD nicht mehr möglich (183) — Das SA-Verbot eine Verlegenheitslösung (185).

13. Der Zwang zu einer Entscheidung 185

Groeners Rücktritt (187) — Von Papen wird Reichskanzler (188) — Der Blutsonntag von Altona (189) — Die Reichstagswahlen vom 31. Juli 1932 (192) — Terrorakte der SA (194) — Das Urteil gegen die Mörder von Potempa (197) — Stimmungsberichte der höheren SA-Führer von Ende September 1932 (203) — Die Reichstagswahl vom 6. November 1932 (208) — Das Planspiel Ott (210) — General von Schleicher wird Reichskanzler (211).

14. Der Weg zum 30. Juni 1934	212
<i>Die Vergrößerung der SA (213) — Die Beziehungen Reichswehr — SA (216) — Die Morde vom 30. Juni 1934 (217).</i>	
Anmerkungen	220
Anlagen	236
1. Die Geldentwertung 1923	236
2. Allgemeine Richtlinien bei Gründung einer S. A.	236
3. S A B E 1 mit Brief Hitlers an Hauptmann v. Pfeffer	237
4. S A B E 4 SA und SS	239
5. S A B E 7 Disziplin	240
6. S A B E 8 Klarheit — Kontrolle	241
7. S A B E 15 Lenkung von Massen — Militärisches Vorbild	243
8. GRUSA I Grundsätzliche Anordnungen der SA	246
9. GRUSA III SA und Partei	247
10. GRUSA IV Gliederung	248
11. Abschieds-Aufruf von Pfeffers	251
12. Aufruf und Verfügung Hitlers bei Pfeffers Rücktritt	252
13. Erlaß Nr. 1 über die Behandlung von Anzeigen, die sich gegen das Privatleben von SA-Führern und -Männern richten	253
14. Die Versorgung der Arbeitslosen 1932	254
Die Wahlen 1930 — 1932	256
<i>Die Reichstagswahlkreise</i>	256
<i>Die Reichstagswahl vom 14. 9. 1930</i>	257
<i>Der 1. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl vom 13. 3. 1932</i>	258
<i>Der 2. Wahlgang der Reichspräsidentenwahl vom 10. 4. 1932</i>	259
<i>Die Reichstagswahl vom 31. 7. 1932</i>	260
<i>Die Reichstagswahl vom 6. 11. 1932</i>	261
Literatur- und Quellenübersicht	262